

Wenn der Burghof groovt und swingt

Gestern endete die diesjährige Konzertreihe des Kulturtreffs Gutenberg mit der Woodless Brass Band und Judith Dürr.

Anita Grüneis

Schöner hätte das diesjährige Sommerprogramm des Kulturtreffs Gutenberg nicht enden können: Der Himmel war auch um 19 Uhr noch blau, die Temperaturen lagen bei rund 20 Grad und der Innenhof der Burg Gutenberg war gefüllt mit guter Musik und guter Laune. Dafür hatte das Einsehen des Wettergottes gesorgt, ein zahlreiches Publikum wie auch die Woodless Brass Band und Judith Dürr mit Elina Akselrud.

Bond-Girl singt wie eine Puccini-Prinzessin

Was passiert, wenn sich der Sound einer Bigband mit den Tönen einer Sopranistin mischt? Das galt es an diesem Abend herauszufinden. Doch vor dem grossem Meeting gab es die jeweiligen Vorspiele. Zunächst stellte die Sängerin Judith Dürr aus Gams ihr Repertoire vor. Aussehen tut sie wie ein Bond-Girl, singen aber wie eine Puccini-Prinzessin. Mit der Arie der Liu «Tu che di gel sei cinta» aus «Turandot» begann denn auch dieses Konzert im Innenhof der Burg Guten-



Judith Dürr und die Woodless Brass Band brachten den Burginnenhof zum Beben.

Bild: Nils Vollmar

berg. Weiter ging es mit Claude Debussy, Sergej Rachmaninov und Kurt Weill bis sich dann die Operettenwelt öffnete. Judith Dürr schmolz dahin mit Rudolf Siczynski «Wien, Wien nur du allein» und wurde zum heissen Feger bei Franz Lehars «Meine Lippen, die küssen so heiss». Kein Zweifel, diese Dame kann alles spielen und singen – von

der hochdramatischen Opernqueen bis zur lasziven Chansonette – ihre Stimme hat die Tragik in sich, aber auch die Wärme und den samtene Mantel.

Bei allen Arien wurde sie souverän von der Pianistin Elina Akselrud begleitet, die an ihrem wackligen Yamaha alle Mühe gehabt haben musste,

mit der rasanten Sopranistin im Takt zu atmen.

Eine Brass Band voller Leidenschaft

Die zwölf Herren mit einer Dame der Woodless Brass Band traten in Jeans und weissen Hemden auf und legten – nach einer Schweigeminute für die verstorbene Fürstin Marie – mit

viel Schwung los. They got Rhythm, too, das war von Anfang an zu hören, auch wenn sie mit ihrem ersten Lied «Bad to the Bone nr. 1» an eine andere Band erinnerten.

Flott ging es weiter, wobei Dirigent Patrick Indra jeden Titel vorstellte. Das «Sweet Child O'Mine» von Guns n'Roses klang bei der Band sehr cool und groovy ging es weiter, unter anderem mit Evil Ways, Soul Bossa Nova, und AC/DCs «Back in Black». Dabei schlug der Funken definitiv auf das gesamte Publikum über. Diese 13 Musiker auf der Bühne brachten mehr Begeisterung und Leidenschaft in den Burghof als so manches Orchester in den Konzertsaal. Die Stimmung hätte nicht besser sein können.

Treffen zum cross culture

Nach der Pause dann das grosse Abenteuer, das Treffen der beiden gemeinsam auf der Bühne. Nach so viel Vorspiel war die Spannung gross. Mit Led Zepelins «Immigrant Song Nr. 11» fetzten die nunmehr 14 Musizierenden los, denn auch Pia-

nistin Elina Akselrud war dabei. Judith Dürr zeigte ihr Talent als Popsängerin und Patrick Indra fragte schelmisch: »Hat man sie gehört?« Und ob!

Aber der Hammer kam dann mit Donna Summers «Hot Stuff». Das war wirklich heisses Zeug – sowohl von der Sopranistin als auch von der Band. Und wieder wippten die Füsse im Publikum: Doch dabei blieb es nicht, denn nun durfte mitgesungen werden. Der «Minnie The Moocher»-Text eignete sich bestens dazu: «Hi-dee hi-dee hi-dee hi» oder «Whoa-a-a-ah» ist ja auch nicht so schwer.

Als dann allerdings Judith Dürr mit ihren Koloraturen ansetzte, schwieg das Publikum. Auch Patrick Indra konnte niemanden bewegen, es zu versuchen. So durften die spitzen hohen Töne – die bei Judith Dürr weiche Samtkappen tragen – von allen genossen werden. Ein Klassiker beendete diesen amüsanten und beschwingten Abend: Deep Purples «Smoke on the Water». Schon die markanten ersten Riffs rissen mit und wieder wurden die Füsse unruhig.

Die Grundversicherung macht keine Unterschiede.

Ausser beim Preis.

Wir bieten die Grundversicherung zum günstigen Tarif – bei gleicher Leistung wie die Mitbewerber.

Mehr zur Krankenkasse:
assura.ch/kvg



assura.

Genau, was du brauchst.